

Türen

Haus- oder Wohnungstüren stellen, wie Fenster, eine Unterbrechung der meist homogenen Wandflächen dar. Trennen Türen beheizte Räume gegen unbeheizte ab, sollten sie bei der Ermittlung der U-Werte berücksichtigt werden, besonders wenn der Flächenanteil verhältnismäßig groß ausfällt.

Nebenstehende Tabelle gibt einige Richtwerte für Haus- und Wohnungstüren an. Bei der Berechnung müssen die Türen ebenso wie Fenster separat aufgeführt werden und von der Außenwandfläche abgezogen werden. In Bezug auf die Luftdichtigkeit von Bauteilen, spielen gerade Türen und Fenster eine entscheidende Rolle. Im Kapitel „Feuchteschutz“ wird darauf näher eingegangen.

Orientierungswerte für Wohnungsabschlusstüren, Haustüren und Kellertüren

Konstruktionsmerkmale	U_T in $W/(m^2 K)$
Tür aus Holzwerkstoff (Vollspanplatten, Röhspanplatten mit Decklagen aus Hartfaserplatte o.ä.) Dicke ca. 40mm	2,0 bis 2,5
Tür aus Vollholz oder Kunststoff mit Rahmen und Füllungen einschl. Wärmedämmung im Füllungsbereich, Rahmendicke 60 bis 70mm	1,5 bis 2,5
Tür aus Vollholz oder Kunststoff mit Rahmenprofilen und Glasfüllungen, Anteil Verglasung ca. 60% - aus Einfachglas - aus Isolierglas mit $U_T = 3,0 W/(m^2 K)$ - aus Wärmeschutzglas mit $U_T = 1,5 W/(m^2 K)$	4,0 bis 4,5 2,4 bis 2,8 1,6 bis 1,9
Tür aus Aluminium mit wärmegeprägten Profilen und Füllungen einschl. Wärmedämmung im Füllungsbereich	2,0 bis 3,0
Tür aus Aluminium mit wärmegeprägten Profilen und Glasfüllungen, Anteil Verglasung ca. 60% - aus Einfachglas mit $U_T = 5,8 W/(m^2 K)$ - aus Isolierglas mit $U_T = 3,0 W/(m^2 K)$ - aus Wärmeschutzglas mit $U_T = 1,5 W/(m^2 K)$	4,5 bis 5,3 2,5 bis 3,8 2,0 bis 2,7

Sprechertext

Bei einer exakten Wärmedurchgangsermittlung müssen die Türen mit in die Berechnung einfließen. Gerade bei hochgedämmten Objekten, kann eine ältere Tür erheblich zu den Wärmeverlusten beitragen.